



Montag,
27. Februar 2012

Guten Morgen Schifferstadt

1955: Pariser Verträge ratifiziert - Nachdem der deutsche Bundestag den so genannten „Pariser Verträgen“ zugestimmt hatte, konnte das Besatzungsstatut der alliierten Siegermächte in der BRD aufgehoben werden: Die Bundesrepublik erhielt eine eingeschränkte Souveränität mit Sonderrechten der alliierten Truppen im Bundesgebiet. In den Pariser Verträgen war das Ergebnis der Londoner Neun-Mächte-Konferenz von 1954 festgeschrieben. In eigenen Verträgen wurden die Souveränität des Staates sowie der Beitritt der Bundesrepublik zur Westeuropäischen Union (WEU) und zum Verteidigungsbündnis der NATO geregelt.

1997: Klonschaf Dolly - Viele hochrangige Wissenschaftler wollten nicht glauben, was ihnen der schottische Forscher Ian Wilmut auf nur drei Seiten im Fachjournal „Nature“ präsentierte: Wissenschaftler des Roslin-Instituts bei Edinburgh gaben bekannt, erfolgreich ein Tier geklont zu haben. Das Schaf mit dem Namen Dolly gilt als erstes durch ein Klonverfahren entstandenes Lebewesen.

1975: CDU-Politiker Peter Lorenz entführt: Am 27. Februar 1975 wurde der Vorsitzende der West-Berliner CDU Peter Lorenz entführt. Mitglieder der „Bewegung 2. Juni“ forderten die Freilassung mehrerer inhaftierter Terroristen.

27.2.1900: FC Bayern München gegründet: Im Schwabinger „Restaurant Gisela“ gründeten Fußballspieler des Münchener Turnvereins 1879 einen eigenen Verein, den FC Bayern München. Erster Vorsitzender war der Berliner Franz Jahn. In seiner über 100-jährigen Geschichte wurde der FC Bayern zum erfolgreichsten deutschen Fußballclub. 1932 zum ersten Mal deutscher Meister, stieg der Verein 1965 in die zwei Jahre zuvor gegründete Bundesliga auf und schaffte 1969 den ersten Double-Gewinn von Meisterschaft und Pokal. In den 1970er Jahren dominierte die Mannschaft um Franz Beckenbauer, Gerd Müller und Paul Breitner neben Borussia Mönchengladbach die Liga. Zudem gewannen die Bayern im Mai 2001 die Champions League und wurden wenig später Weltpokal-Sieger.

Wir gratulieren

Herrn Ibrahim Emeklibas, Danziger Straße 25, zum 80. Geburtstag.

Herrn Hugo Schott, Bleichstraße 32, zum 89. Geburtstag.

So erreichen Sie uns

Schifferstadter Tagblatt

Bahnhofstraße 70,
67105 Schifferstadt

Telefon 92690

Abonnenten-Service:

Telefon 92690 • Telefax 2044

Anzeigenabteilung:

Telefon 92690 • Telefax 2044

Im Internet:

www.schifferstadter-tagblatt.de

e-mail:

anzeigen@schifferstadter-

tagblatt.de

redaktion@schifferstadter-

tagblatt.de

„Aus jedem einen individuellen Künstler machen“

Erstes Airbrush-Grundstudium in Schifferstadt – Interesse über Kilometer hinweg



Von der Pike auf sollen die zwölf Teilnehmer des Grundstudiums Airbrush erlernen und zwar als wahre Kunst.

Foto: kai

Norbert Klug ist ein Motivator. So sieht der 41-Jährige sich selbst. Der Mann aus Maxdorf ist seit Längerem Dozent an der Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises und hat auf Grund begeisterter Nachfrage eine Premiere entwickelt: das erste Airbrush-Studium in Süddeutschland. Im Bildungszentrum Schifferstadt wird es angeboten, an die zwölf Männer und Frauen verwirklichen sich dabei.

„Vor Airbrush ist keiner sicher“, betont Klug, der seine Arbeiten im Internet unter dem Namen Chili-Air präsentiert. Beruflich seien Airbrush-Fertigkeiten durchaus zu gebrauchen, so Klug, beim Grafikdesigner beispielsweise. „Selbst die Damen im Nagelstudio wenden die Airbrush-Technik heute an“, weiß Klug und berichtet gar von Maskenbildnern der ARD und des ZDF, die bei ihm bereits Kurse belegt hätten. „Was wir ebenfalls festgestellt haben: Wenn sich jemand an einer Kunsthochschule bewirbt und Airbrush-Bilder beilegt, steigen die Chancen“, ergänzt er.

Von der Pike auf sollen die zwölf Teilnehmer des Grundstudiums Airbrush erlernen und zwar als wahre Kunst. Darin sieht Klug vor allem die Freihand-Technik, die er seinen Schülern neben viel weiterem Wissen vermittelt. Gerne gibt der Lehrmeister all das weiter, was er selbst erlernt hat. Sein Ziel: „Ich will aus jedem einen individuellen Künstler machen.“

Das wissen seine Schüler zu schätzen und nehmen dafür selbst große Anfahrtsstrecken in Kauf. Bis in die Nähe von Pirmasens und über den Rhein nach Bruchsal hat sich die Qualität Klug'scher Kurse bei der Kreis-VHS herum gesprochen, zum Studium hat sich sogar ein Mann aus der Nähe von Koblenz angemeldet. „Sogar aus dem Elsass habe ich schon Leute hier gehabt“, sagt der Dozent, der mit 16 Jahren von Airbrush fasziniert und infiziert wurde – und das im Schwarz-Weiß-Fernsehen. Als Autodidakt hat er sich die Technik beigebracht, dann folgte ein Studium zum Diplom-Airbrusher in Bochum.

Zwölf Monate lang dauert das Grundstudium in Schifferstadt, das mit einem Abschlusszertifikat bescheinigt wird. Vertieft werden können die vermittelten Fähigkeiten je nach Lust und Laune im offenen Atelier, das jeden Mittwochabend im Bildungszentrum statt findet. Die

große Zahl derer, die sich für ein paar Stunden im Kellerraum mit Airbrush-Pistole und Leinwand einrichten, spricht für sich. „Hier biete ich auch Workshops mit internationalen Künstlern an“, erklärt Klug, der seinen Schülern möglichst viel mitgeben möchte.

Dankbar ist der Familienvater, die Räume der Kreis-VHS in Schiffer-

stadt nutzen zu dürfen. „Hier haben wir Tageslicht-Atmosphäre, jeder hat seine eigene Staffelei und wir haben alle zusammengelegt für einen Plotter“, erzählt er. Für jeden sei Airbrush geeignet, für jedes Alter und alle sozialen Schichten. „Was mich persönlich fasziniert: Man kann jedes Material verwenden“, betont Klug.

Mit verschiedenen Techniken wird demnach im Grundstudium gearbeitet und das mit 1,8 bis zwei bar aus der Airbrush-Pistole. Thema des ersten Studienwochenendes: zerknülltes Papier. „Ich lege Wert darauf, dass jeder seinen eigenen Farbton anrührt“, macht Klug deutlich. Im Lauf des einjährigen Studiums werden sich die Teilnehmer zudem mit der Tiefenwirkung in Landschaftsbildern, mit Stil-Leben, verschiedenen Strukturen, Maskiertechniken und vielem mehr befassen.

Schon die ersten Ergebnisse des Grundstudiums auf dem Papier der Teilnehmer sind eindrucksvoll. Als Airbrusher werde ein solches Feingefühl entwickelt, dass man sich nur um Nuancen vertue, versichert Klug. Mittels Knetradierer könnten selbst die ausgebessert werden. Ein weiterer ausschlaggebender Punkt dafür, dass Airbrush eine ansprechende Kunst ist: „Farbverläufe sind binnen Sekunden trocken.“

Die familiäre Atmosphäre im Kurs schätzt Klug, die gute Laune bringt jeder Teilnehmer selbst mit. Ein Aufbaustudium soll folgen. „Airbrush“, hebt der Lehrmeister hervor, „ist wirklich eine Leidenschaft.“ -kai

Anzeige

Neues Hörgerät hilft verstehen

Viele Menschen erleben, dass ihnen die Klarheit beim Verstehen von Sprache (insbesondere in lärmreicher Umgebung) verloren geht.

Ein neuentwickelter Hörgeräte-Chip kann jetzt Abhilfe schaffen! Ohne alles lauter zu hören wird nur der fehlende Sprachanteil angehoben. Ein patentiertes Verfahren hilft den Gesprächspartner auch in lauter Umgebung wieder klar zu verstehen.

Vereinbaren Sie jetzt bei Brillen-Bott einen Termin und testen Sie die neuen innovativen Hörgeräte. Der Test ist kostenfrei und verpflichtet Sie nicht zum Kauf.

brillen-bott

...Ihr Hörberater!

Brillen-Bott Hörgeräte GmbH
Schifferstadt - Kirchenstraße 28
Telefon 06235/959409



Geschliffene Technik: Dozent Norbert Klug steht auch für praktische Hilfe stets zur Verfügung.

Foto: kai